

Oberstleutnant

Dr.med. Hermann Wulf

geb. 25.07.1915 Eichede / Oldeslohe

gest. 19.05.1990 Norderstedt

Kommandeur III. / G.R. 76

RK 13.10.1941 Oberleutnant

520. EL 03.07.1944 Major



Heer

Auszeichnungen

EK II

EK I

Ehrenblattspange des Heeres am 05.02.1945

Nahkampfspange in Gold am 18.05.1945

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Gold

Dienstauszeichnung IV. Klasse

Ostmedaille

Beförderungen

1934 Fahnenjunker

1937 Leutnant

1939 Oberleutnant

1941 Hauptmann

1943 Major

1944 Oberstleutnant

1945 Oberst

Wulf trat nach seinem Abitur 1934 in das I.R. 6 ein. Nach einem Jahr entschied er sich für die aktive Offizierslaufbahn und wurde an die an die Kriegsschule Dresden und die Infanterie-Schule Döberitz kommandiert. Durch die Teilung seines Regiments kam Wulf zum I.R. 76. Bei Kriegsbeginn war er Nachrichten-Offizier und Zugführer des Regiments-Nachrichten-Zuges, im Frankreichfeld war er Führer der 9. Kompanie. Am 13. Oktober 1941 erhielt er für die Leistungen der Kompanie das Ritterkreuz verliehen, einen Monat später wurde ihm die Führung des III. Bataillons übertragen. Im Januar 1942 wurde er schwer verwundet. Am 3. Juli 1944 wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Kurz darauf wurde er zum Kommandeur des Panzer-G.R. 76. ernannt. Im Dezember 1944 wurde er als Kommandeur eines Sonderverbandes eingesetzt. Im Januar 1945 wurde er zum Kommandeur des Führer-Begleit-Regiments ernannt. Am 3. Mai 1945 geriet er in sowjetische Gefangenschaft, aus der ihm im Oktober 1945 die Flucht nach Deutschland gelang. Er gründete eine Import-Export-Firma. Mit den Erlösen aus diesen Geschäften finanzierte er sein Medizinstudium, welches er in Hamburg abschloß. Es folgte eine Zeit als Assistenzarzt an der Uni-Klinik Eppendorf. Am 1. März 1956 wechselte er in die neu aufgestellte Bundeswehr und wurde Kommandeur des Panzer-Grenadier-Lehr-Bataillons. Am 31. Oktober 1957 nahm er an einem Brigade-Führer-Lehrgang teil und wurde Lehrgruppenkommandeur an der Heeres- offiziersschule II in Hamburg. Er wurde später Kommandeur der Heeresoffiziersschule II und 1967 zum Generalmajor befördert, im September 1971 ging er in den Ruhestand.